

1649 September 10.

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] ZUR RECHNUNG DES GROSSWEIBELS
[CHRISTOPH] BRANDENBERG

"Die alte Rechnung bis uff des Sohns hochZytt [Heinrich II. Zurlauben] bringt nach Abrechnung und abzug was gegeneinander gwärt und mir het widerumb Übersächen, so wäre er Schwager Grosswybel mir ushin schuldig" 45 Gl. 38 ss

Auslagen Brandenburgs für die Hochzeit seines Sohnes
232 Gl. Sein Anteil betrage 2/3 oder 154 Gl. 8 gute
Bätzen

1 Uerte anlässlich der letzten Rechnungsablage 1 Gl. 18 ss

Dagegen schulde ihm Brandenburg wegen Hans Werders
Zinsen von [16]47 und [16]48 30 Gl.

Somit bleibe er dem Grossweibel schuldig 80 Gl. 6 ss

AH 31, 51^V

1703 Januar 5.

A

WERBEERLAUBNIS, AUSGESTELLT VON AMMANN UND RAT VON STADT UND
AMT ZUG FUER BEAT JAKOB II. UND FIDEL ZURLAUBEN

Da die in den Gemeinen Herrschaften reg. Orte bestimmt hätten, dass Offiziere und Hauptleute, welche in diesen Gebieten Mannschaftswerbungen vornehmen wollten, mit einer obrigkeitlichen Bewilligung, die den Landvögten vorgewiesen werden müsse, zu versehen seien, würden sie, Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug, hiermit ihren Mitbürgern, Landvogt und Major Beat Jakob II. und Fidel Zurlauben, die schriftliche Erlaubnis erteilen, dort für ihre im Regiment von Oberst [Ludwig Christoph] Pfyffer in Frankreich diensttuenden Kompagnien auf freiwilliger Basis Soldaten anzuwerben.

Zu diesem Zwecke habe man den Genannten diesen Schein ausgehändigt; gleichzeitig bitte man die löblichen mitreg. Orte, deren Landvögte sowie die Schultheissen der in den Gemeinen Herrschaften liegenden Städte, bei den Werbungen behilflich zu sein.

Zur Bekräftigung dessen sei dieser Schein mit dem Stadt- und
 Amtssekretssiegel versehen worden.

Landschreiber [Franz] Hegglin

Original, mit Siegel
 AH 31, 52-53 - Blatt 53^r leer

12

1638 August 16.

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN ZUR RECHNUNG DES GROSSWEIBELS CHRI-
 STOPH BRANDENBERG]

"den 16. Augst[en] 1638 Zalt die	104 Gl. 20 ss
wass sidthero uff andere Rechnung gwärt ist Luth der beeden Zedlen,	
bringt	147 Gl. 18 ss
ohne ettliche Pöstli die mier nit bewusst	
Im Rechnung buoch finde Jch gwärt	364 Gl. 3 ss
Mit Schw[ager] Grossw[eibel] grechnet wye Volget den 10. September 1637	
Nota an stath der 104 Gl. 20 ss den 16. Augst[en] 1638 macht es	
nur	100 Gl. 32 1/2 ss
die Züchendt sich ab von dem ersten Uszug, den er mier	
nach Letster Rechnung des 1636 Jars - demnach den	
aprellen Zuogschikht umb	157 Gl. 31 ss
Restierte Jch Jme hiermit	23 Gl. 18 ss
Jm ersten blatt heuscht ers. Wytters Jn anderen	
4 blatern	296 Gl. 22 1/2 ss
Jtem die Jarrechnung gen baden	142 Gl. 39 ss
Summa	462 Gl. 39 1/2 ss
dargägen An Sitz- und Rathgeldterbuosen	56 Gl. 16 ss
Undt An etlichen Posten die er nit Jn Rechnung hatt	14 Gl. 36 ss
Wytters an Unterschidenlichen Posten Luth Rechnungbuochs	
gwärt so nit Jn obstehendem begriffen	437 Gl. 26 ss
Summa	508 Gl. 38 ss ₁
Jndenkx das er noch 3 dublen	21 Gl. 30 ss
empfangen von heini so ich nit Jm buoch	530 Gl. 28 ss
Gägeneinanderen abzogen gehort mier"	45 Gl. 38 ss

1) Diese und folgende Zeile durchgestrichen

AH 31, 54 - Blatt 54^v leer